

II-3445 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1842 /J

1988 -03- 11

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Waltraud Horvath und Genossinnen

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten

betreffend Frauenprojekte der österreichischen Entwicklungshilfe

Im Laufe der UNO-Frauendekade hat sich auch Österreich zur verstärkten Förderung und Unterstützung von Frauen in Entwicklungsländern ausgesprochen. Die in Nairobi deklarierten 'Forward Looking Strategies' wurden auch von Österreich als Richtlinien anerkannt.

Am 29. Jänner 1988 wurde das - unseres Wissens - zur Zeit einzige beim Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten eingereichte Frauenprojekt (OFP-Barrancabermeja, Kolumbien, Trägerorganisation in Österreich: Frauensolidarität) vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten abgelehnt, obwohl es abteilungsintern schon im Frühjahr 1987 nach entwicklungspolitischen Kriterien positiv beurteilt worden war. Die (bis heute nur fernmündlich formulierte) Begründung der Ablehnung, Kolumbien sei kein Schwerpunktland, steht im Widerspruch zur international verstärkt geforderten Förderung von Frauen und ihren Organisationen

Da die Vorgangsweise und Begründung der Ablehnung dieses Frauenprojektes als aufklärungswürdig erscheinen, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende

A n f r a g e n :

- 1) Worin hat das abgelehnte Projekt konkret bestanden?
- 2) Gegen welche Elemente des Projektes richtete sich die Ablehnung?
- 3) Wenn das Hauptkriterium für Entwicklungshilfeprojekte der geographische Schwerpunkt sein soll, warum überreichten Sie Schwester Emanuelle einen Scheck über öS 600.000,--, obwohl Ägypten nicht zu den Schwerpunktländern zählt?

- 2 -

- 4) Warum wurde die Entscheidung über das Frauenprojekt der OFP über ein Jahr hinausgezögert und dann ohne sachliche Begründung abgelehnt?
- 5) Welche Frauenprojekte werden zur Zeit gefördert, auf welche Höhe belaufen sich die dafür zur Verfügung gestellten Mittel?
- 6) Welche Frauenprojekte sind in nächster Zeit geplant?